

## Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung zur Arzt- und Krankenhaushaftung

**Rechtsanwalt Dr. Max Middendorf**

Fachanwalt für Medizinrecht

Lehrbeauftragter der Universität Münster

**Bergmann und Partner**

Josef-Schlichter-Allee 38, 59063 Hamm

[www.bergmannpartner.com](http://www.bergmannpartner.com)

[middendorf@bergmannpartner.com](mailto:middendorf@bergmannpartner.com)

1

## Übersicht

- I. Haftung aus Behandlungsfehler
- II. Haftung aus Aufklärungsfehler
- III. Haftungsumfang
- IV. Prozessuales
- V. Résumé

2

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

#### BGH, Urteil vom 15.04.2014, VI ZR 382/12

Fall: Streitig waren Fragen der Geburtshilfe, insbesondere im Hinblick auf ein Übernahmeverschulden (1995 schon Pflicht zur Verlegung in ein Perinatalzentrum bei Hochrisikoschwangerschaft?).

3

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

#### BGH, Urteil vom 15.04.2014, VI ZR 382/12

„Der **Standard** gibt Auskunft darüber, welches Verhalten von einem gewissenhaften und aufmerksamen Arzt in der konkreten Behandlungssituation aus der berufsfachlichen Sicht seines Fachbereichs im Zeitpunkt der Behandlung erwartet werden kann. Er repräsentiert den jeweiligen Stand der **naturwissenschaftlichen Erkenntnisse und der ärztlichen Erfahrung**, der zur Erreichung des ärztlichen Behandlungsziels erforderlich ist und sich **in der Erprobung bewährt** hat.“

4

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

**BGH, Urteil vom 15.04.2014, VI ZR 382/12**

„Handlungsanweisungen in **Leitlinien** ärztlicher Fachgremien oder Verbände dürften **nicht unbesehen mit dem medizinischen Standard gleichgesetzt** werden. Dies gilt in besonderem Maße für Leitlinien, die erst nach der zu beurteilenden medizinischen Behandlung veröffentlicht worden sind.“

5

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

**BGH, Urteil vom 15.04.2014, VI ZR 382/12**

- Leitlinienbildung hier noch nicht abgeschlossen
- nur Empfehlungen des Vorstands der Fachgesellschaft
- **Fachgebietsbezogenheit:** Leitlinien der Neonatologen können nicht für die Bewertung der Geburtshilfe herangezogen werden

6

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

#### **OLG Hamm, Beschluss vom 18.06.2014, 3 U 66/14**

Fall: OP eines sulcus-ulnaris-Syndroms mit nachfolgender Nervverletzung. Erster Sachverständiger hatte endoskopisches Vorgehen statt offener OP moniert – abweichend von Leitlinien. Daraufhin neues Gutachten, Vorgehen wurde als lege artis bewertet. Auf dieser Grundlage Klageabweisung.

7

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

#### **OLG Hamm, Beschluss vom 18.06.2014, 3 U 66/14**

- OLG erteilte Hinweis nach § 522 Abs. 2 ZPO
- Vorgehen gemäß § 412 ZPO nicht zu beanstanden, ersten Gutachten wies argumentative Schwankungen auf
- Vorhalt einer entgegenstehenden S3-Leitlinie konnte nicht nachvollziehbar entkräftet werden

8

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

**OLG Hamm, Beschluss vom 18.06.2014, 3 U 66/14**

„Leitlinien [stellen] einen **Wegweiser für den medizinischen Standard** dar. Sie geben regelmäßig den anerkannten und gesicherten Stand der medizinischen Wissenschaft oder die Überzeugung maßgeblicher ärztlicher Kreise von der Richtigkeit einer bestimmten Behandlung im Behandlungszeitpunkt wieder.“

9

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

**OLG Hamm, Beschluss vom 18.06.2014, 3 U 66/14**

„Eine **Abweichung** von solchen Leitlinien **bedarf** daher **besonderer Rechtfertigung**. Eine nachvollziehbare Begründung für seine von der Leitlinie abweichende Bewertung ist der trotz der ausdrücklichen Vorhalte der Kammer jedoch schuldig geblieben.“

10

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Standard

Fazit:

- in der forensischen Praxis haben die Leitlinien in aller Regel überragende Bedeutung
- siehe auch § 23 Abs. 3 IfSG!

11

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Verzögerte Verlegung als Befunderhebungsfehler

**BGH, Urteil vom 21.01.2014, VI ZR 78/13**

Fall: Patientin wurde fehlerhaft trotz abklärungsbedürftigen Hirnvenenthrombose zunächst beobachtet nur und nicht umgehend in ein anderes Haus verlegt.

12

## I. Haftung aus Behandlungsfehler

### Verzögerte Verlegung als Befunderhebungsfehler

**BGH, Urteil vom 21.01.2014, VI ZR 78/13**

- verzögerte Verlegung ist kein Fall des Diagnosefehlers, sondern wie ein Befunderhebungsfehler zu bewerten
- aber: immer Schwerpunkt des medizinischen Vorwurfes beachten!

13

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Beweisregeln bei der Aufklärung

**BGH, Urteil vom 28.01.2014, VI ZR 143/13**

Fall: Schwere Komplikationen nach Herzoperation. Aufklärung unter Verwendung eines Aufklärungsbogens u. a. mit Hinweis auf lebensbedrohliche Komplikationen. Postoperativ komplexe neurologische Störung.

14

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Beweisregeln bei der Aufklärung

**BGH, Urteil vom 28.01.2014, VI ZR 143/13**

Grundlegende Erwägungen:

- Missbrauchsgefahr wegen Beweislast des Arztes
- besondere Situation der Aufklärung
- daher **keine übertriebenen Anforderungen** nach den Nachweis

15

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Beweisregeln bei der Aufklärung

**BGH, Urteil vom 28.01.2014, VI ZR 143/13**

„Ist **einiger Beweis** für ein gewissenhaftes Aufklärungsgespräch erbracht, sollte dem Arzt **im Zweifel geglaubt werden**, dass die Aufklärung auch im Einzelfall in der gebotenen Weise geschehen ist.“

16



## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Beweisregeln bei der Aufklärung

**BGH, Urteil vom 28.01.2014, VI ZR 143/13**

„Schriftliche Aufzeichnungen [...] sind nützlich und dringend zu empfehlen. Ihr Fehlen darf aber nicht dazu führen, dass der Arzt regelmäßig beweisfällig für die behauptete Aufklärung bleibt.“

17

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Beweisregeln bei der Aufklärung

**BGH, Urteil vom 28.01.2014, VI ZR 143/13**

„Allein entscheidend ist das **vertrauensvolle Gespräch** zwischen Arzt und Patient. Deshalb muss auch der Arzt, der keine Formulare benutzt und für den konkreten Einzelfall keine Zeugen zur Verfügung hat, eine **faire und reale Chance** haben, den ihm obliegenden Beweis für die Durchführung und den Inhalt des Aufklärungsgesprächs zu führen.“

18

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Beweisregeln bei der Aufklärung

#### BGH, Urteil vom 28.01.2014, VI ZR 143/13

- Fortführung der Rechtsprechung, insb. 08.01.1985, VI 15/03
- Entscheidung betraf Sachverhalt aus 2004, aber m. E. auch auf § 630e, 630h Abs. 2 BGB anwendbar

19

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Grenzen der Aufklärungspflicht und hypothetische Einwilligung

#### OLG Karlsruhe, Urteil vom 09.04.2014, 7 U 124/12

Fall: Ligatur und Sklerosierung bei Hämorrhoidalerkrankung. Ambulante Operation. Nachfolgend Sepsis und Enddarmverlust. Komplikation war in der medizinischen Literatur so nicht beschrieben.

20

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Grenzen der Aufklärungspflicht und hypothetische Einwilligung

**OLG Karlsruhe, Urteil vom 09.04.2014, 7 U 124/12**

- aufzuklären ist zwar auch aber **seltene Risiken**
- aber:
  - sie müssen **eingriffstypisch** und
  - zur Zeit des Eingriffes **bekannt** sein

21

## II. Haftung aus Aufklärungsfehler

### Grenzen der Aufklärungspflicht und hypothetische Einwilligung

**OLG Karlsruhe, Urteil vom 09.04.2014, 7 U 124/12**

- hier fehlte Grundaufklärung bzgl. Risiko einer Infektion (Hinweis auf Sepsis nicht nötig)
- aber: Einwand der hypothetischen Einwilligung griff durch: erhebliche Beschwerden, risikoarmer Eingriff, Therapie der ersten Wahl

22

### **III. Haftungsumfang**

#### **Abgrenzbare Teilkausalität**

#### **BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13**

Fall: Zunächst erging Grund- und Teilurteil zur Haftung (geburtshilflicher Fall). OLG hatte im Betragsverfahren nur Bruchteil des in erster Instanz zugesprochenen Betrages zuerkannt und nur Haftungsquote von 20% angenommen. Dagegen wandte sich der Kläger.

23

### **III. Haftungsumfang**

#### **Abgrenzbare Teilkausalität**

#### **BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13**

Besonderheit 1:

Auslegung des Tenors des Grund- und Teilurteils aus den Gesamtumständen dahingehend, dass über Umfang des „nachgeburtlich vertieften Schadens“ nicht entschieden wurde

24

### III. Haftungsumfang

#### Abgrenzbare Teilkausalität

**BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13**

Besonderheit 2:

Sachverständiger hatte sich dahingehend festgelegt, dass in der als fehlerhaft kritisierten Phase sich bereits mindestens 80% des Schadens realisiert hatten.

25

### III. Haftungsumfang

#### Abgrenzbare Teilkausalität

**BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13**

- Grundsatz: die Mitursächlichkeit steht der Alleinursächlichkeit haftungsrechtlich gleich
- aber: dies gilt nicht, „wenn feststeht, dass der Behandlungsfehler nur zu einem abgrenzbaren Teil des Schadens geführt hat, also eine sogenannte **abgrenzbare Teilkausalität** vorliegt“

26

### III. Haftungsumfang

#### Abgrenzbare Teilkausalität

#### BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13

„Erforderlich ist, dass sich der Schadensbeitrag des Behandlungsfehlers einwandfrei von dem anderen Schadensbeitrag - etwa einer Vorschädigung des Patienten - **abgrenzen und damit der Haftungsanteil des Arztes bestimmen lässt**. Andernfalls verbleibt es bei der Einstandspflicht für den gesamten Schaden.“

27

### III. Haftungsumfang

#### Abgrenzbare Teilkausalität

#### BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13

- hier: trichterliche Ermittlung eines abgrenzbaren Vorschadens von mindestens 80% nicht vom BGH beanstandet
- Vollbeweis nach § 286 ZPO insoweit von Arztseite geführt
- ergo: Begrenzung der Haftung auf 20% in Ordnung

28

### III. Haftungsumfang

#### Abgrenzbare Teilkausalität

**BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13**

Bewertung:

- einerseits Besonderheiten des Einzelfalls, da Festlegung des Sachverständigen auf prozentuale Größenordnung der Vorschädigung
- andererseits von erheblicher praktischer Bedeutung für Fragestellung an Sachverständige

29

### III. Haftungsumfang

#### Abgrenzbare Teilkausalität

**BGH, Urteil vom 20.05.2014, VI ZR 187/13**

Bewertung:

- insbesondere bei zeitversetzten (also nicht parallelen) medizinischen Abläufen (hier: intra partum und post partum) relevant
- beachte auch Bedeutung für (ggfs. fehlende!) Gesamtschuld

30

## IV. Prozessuales

### Bedeutung von Privatgutachten

#### BGH, Urteil vom 11.11.2014, VI ZR 76/13

Fall: Herzoperation, Rügen v.a. bzgl. postoperativer Überwachung und Betreuung. Sodann Eintreten eines reanimationspflichtigen Zustands, hypoxischer Hirnschaden. Einen Monat später Versterben in der Reha-Klinik. OLG hatte Berufung der Kläger zurückgewiesen, ohne sich im einzelnen mit Ausführungen des Privatgutachters der Kläger auseinanderzusetzen.

31

## IV. Prozessuales

### Bedeutung von Privatgutachten

#### BGH, Urteil vom 11.11.2014, VI ZR 76/13

„In Arzthaftungsprozessen hat der Tatrichter nach ständiger höchstrichterlicher Rechtsprechung die Pflicht, **Widersprüchen** zwischen Äußerungen mehrerer Sachverständiger von Amts wegen **nachzugehen** und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, **auch wenn es sich um Privatgutachten handelt.**“

32



## IV. Prozessuales

### Bedeutung von Privatgutachten

**BGH, Urteil vom 11.11.2014, VI ZR 76/13**

- Tatrichter muss **logisch nachvollziehbar begründen**, warum er einer Meinung den Vorzug gibt
- dabei muss auch **deutlich werden**, dass die Aussagen des Privatgutachters in die Würdigung mit eingeflossen sind

33

## IV. Prozessuales

### Bedeutung von Privatgutachten und Berufungsbegründung

**BGH, Beschluss vom 11.03.2014, VI ZB 22/13**

Fall: Operative Behandlung einer Beinlängendifferenz und Folgebehandlungen. Landgericht hatte Klage nach Anhörung des Sachverständigen abgewiesen, dieser habe Einwände des Privatgutachters schlüssig entkräftet. Berufungsbegründung hatte moniert, Privatgutachten sei unkritisch übergegangen worden.

34

## IV. Prozessuales

### Bedeutung von Privatgutachten und Berufungsbegründung

#### BGH, Beschluss vom 11.03.2014, VI ZB 22/13

Fall: OLG wies Berufung als **unzulässig** zurück, da diese nicht hinreichend begründet worden sei. Der Hinweis auf eine vermeintlich unkritische Auseinandersetzung mit dem Privatgutachten reiche nicht aus.

35

## IV. Prozessuales

### Bedeutung von Privatgutachten und Berufungsbegründung

#### BGH, Beschluss vom 11.03.2014, VI ZB 22/13

- BGH: Rechtsbeschwerde greift durch
- Voraussetzungen an Zulässigkeit nicht überspannen
- gerade bei Vorlage eines Privatgutachtens sei vom Tatrichter „besondere Sorgfalt gefordert“
- **Entscheidungsgründe** müssen Erwägungen widerspiegeln

36

## V. Résumé

- Kontinuität der Rechtsprechung
- interessant: Aspekt abgrenzbare Teilkausalität
- Privatgutachten mehrfach vom BGH thematisiert wegen unzureichender Auseinandersetzung

37

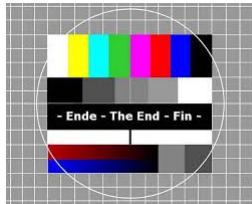
## V. Résumé

Offene Fragen/To do's ...

- Abgrenzung Primärschaden/Sekundärschaden
- EDV-Dokumentation nach Einführung des § 630f Abs. 1 BGB
- ...

38

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Rechtsanwalt Dr. Max Middendorf**  
**Fachanwalt für Medizinrecht**  
**Lehrbeauftragter an der Universität Münster**  
middendorf@bergmannpartner.com